



Auf dem Hof Klessmann feierten zahlreiche Gäste mit den Mitgliedern des Bürgervereins Sundern das 75-jährige Bestehen. Foto: Ruthmann

Bürgerverein Sundern feiert mit hunderten Gästen

Gütersloh (jhr). Besser hätten es sich die Verantwortlichen kaum träumen lassen können: Die Corona-Pandemie lässt ein relativ unbeschwertes Festwochenende zu und das Wetter spielt wunderbar mit. Angenehme 25 Grad und zahlreiche Besucherinnen und Besucher kommen zum Hof Klessmann, der am Wochenende zum Schauplatz verschiedener Feierlichkeiten anlässlich des Jubiläums des Bürgervereins Sundern wurde.

Am Samstagabend war die Gütersloher Polit-Prominenz zum Festakt angereist. Bürgermeister Norbert Morkes gab sich ebenso die Ehre wie der Bundestagsabgeordnete Ralph Brinkhaus und der Landtagsabgeordnete Raphael Tigges (beide CDU). Der 97-jährige Heinrich Krümpelmann hielt eine Rede auf Plattdeutsch, denn auch der Weitergabe der Plattdeutschen Sprache sieht sich der Bürgerverein ver-

pflichtet.

Nach zahlreichen Reden und Grußworten konnte beim Holskenball ausgiebig gefeiert werden. Der Holskenball gehört seit Jahren zum Sommerfest des Bürgervereins dazu und wurde auch in diesem Jahr wieder begeistert angenommen. „Die Tanzfläche war durchgehend voll. Das will in Ostwestfalen schon etwas heißen“, sagt Eckhard Kröning aus dem Vorstand mit einem Augenzwinkern. Die City-Band aus Bielefeld spielte bis 2 Uhr nachts.

Traditionell fand am Sonntagmorgen ab 10.30 Uhr der Gottesdienst der Evangelischen Matthäus Gemeinde unter freiem Himmel auf dem Hof an der Parkstraße statt. Im Anschluss zog das bunte Programm für Jung und Alt zahlreiche Besucher und Besucherinnen auf das schattige Gelände. Die Frauen des Bürgervereins hatten eine reiche Kuchenauswahl zur Verfügung gestellt. Es gab kalte Getränke und Lecke-

reien vom Grill.

Mickey Tucker und seine Band gestalteten den musikalischen Rahmen. Die jüngsten Besucher nahmen sieben historische Trecker in Augenschein und durften Bungee springen. Lina, gerade erst zwei Jahre alt, strahlte bis über beide Ohren, als sie mit ihrer Mutter Simone auf einen alten Trecker steigen durfte. Zudem konnten die Gäste des Bürgervereins die Fotoausstellung „Sundern im Wandel der Zeit“ erleben. Hans-Joachim Nowark und Eckhard Kröning vom Vorstand des Bürgervereins zeigten sich zufrieden mit dem Festwochenende zum Jubiläum. „Wir konnten ja erst ab Mai verlässlich planen. Keiner wusste, ob Corona eine solche Feier in diesem Sommer zulassen würde. Deshalb ist dieses Festwochenende auch die einzige Veranstaltung zum Jubiläum. Trotz aller Widrigkeiten ist es ein gelungenes Fest geworden“, sagten sie.